



Foto: Tomo Jesenčnik

Bildungshaus Retzhof Dorfstrasse 17, A-8435 Wagna

www.retzhof.at

Was passiert eigentlich mit all den alten, meist nicht mehr von Edelleuten bewohnten und dennoch gut erhaltenen Schlössern? Klar, in vielen Fällen werden sie zu Luxus-Hotels mit Sterne-Küche umgebaut. Aber auch als Lernorte bieten sich Schlösser geradezu an – sind sie doch zumeist gefällig angelegt und haben eine Vielzahl repräsentativer Räume, die man gut für Seminare nutzen kann. Auch Schloss Retzhof in der österreichischen Steiermark wird heute als Bildungshaus genutzt. Der symmetrische Vier-Seiten-Bau aus dem 17. Jahrhundert ist mit einer eigenen Kapelle und einem großzügigen Außengelände sowie Nebengebäuden ausgestattet. Der Innenhof, der durch die vier Flügel des Schlosses eingegrenzt wird, lädt zum Verweilen ein und lässt einen die Welt draußen vor den Toren in Teilen vergessen.

Beim genaueren Hinsehen ist der Retzhof jedoch keine gewöhnliche Schloss-Anlage mit Seminargebäude und Gästehäusern. In den Gebäuden findet man viele farbliche

Kontraste, bunte Tapebänder auf den Stufen und an den Glasflächen – alles Vorkehrungen für einen barrierefreien Zugang. Denn der Retzhof hat sich zum Ziel gesetzt, allen Gästen eine umfassend barrierefreie Infrastruktur zu bieten, die eine möglichst eigenständige Partizipation an den Bildungs- und Kulturangeboten des Hauses zulässt, und er macht damit Menschen mit temporären und/oder dauerhaften Einschränkungen und Behinderungen ein Angebot zur selbstständigen Teilnahme. Dies trifft auch auf das Außengelände mit einem Outdoor-Bereich zu, der ebenfalls weitgehend barrierefrei angelegt ist. So gibt es neben einem Hochseilgarten beispielsweise auch einen (bisher wohl einzigartigen) Seilgarten für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer.

Der Retzhof liefert damit ein Beispiel für den Willen und die Bereitschaft, für möglichst viele Einschränkungen/Behinderungen/Barrieren Lösungen zu finden, um niemanden von der Möglichkeit zur Teilhabe auszuschließen. (JL)